



Abend -

Zeitung.

104.

Dienstag, am 11. Julius 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler. (Th. Heu.)

Danklied.

Ich danke Gott,
Daß ich ein reicher Kauz nicht bin;
Denn solch ein Kauz mit frohem Sinn,
Der ist auf diesem Erdenring
Fürwahr ein wunderfelten Ding.
Auch hat er meist ein Herz von Stein.
Ich mag ein solcher Kauz nicht seyn.

Ich danke Gott,
Daß ich kein Kronenträger bin.
Was geben Kronen für Gewinn? —
Sie zieren — bringen Glanz und Ehr' —
Doch dafür drücken sie auch schwer; —
Schein ist das Glück, das sie verleihn; —
Ich mag kein Kronenträger seyn.

Ich danke Gott,
Daß ich ein Kraftgenie nicht bin,
Denn das hat meist zu leichtem Sinn,
Die Mittelstraße selten hält,
Als lockrer Bursche sich gefällt,
Fährt immer nur in's Zeug hinein —
Ich mag ein Kraftgenie nicht seyn.

Ich danke Gott,
Daß ich im Kampf um hohes Ziel
Nicht auch so eine Rolle spiel' —
Man martert nur dabei sich ab,
Und hascht nach Schatten bis in's Grab.
Mag wer da will, um Ehre frein,
Ich mag kein Mitbewerber seyn.

Ich danke Gott,
Daß ich nicht mehr bin, als ich bin —
Zufriedenheit giebt stets Gewinn.
Sie leichtert jede Lebensmüh'
Erquickt den Pilger spat und früh,
Und führt am sichern Wanderstab
Ihn liebevoll bis in sein Grab.

Ich danke Gott,
Der mir auf Erden gab so viel —
Mein Weib — den Freund — mein Saiten-
spiel —
Ein Heerdchen Kinder groß und klein —
Stets ausgeräumt der Herzensschrein —
Und Glaub' und Lieb' und Hoffnung drin —
Wohl mir, daß ich bin, was ich bin

Richard Ross.

Berichtigung eines historischen Irrthums, die
Schlacht bei Breitenfeld betreffend.

Es giebt in der Geschichte noch mehr Zweifel
und Irrthümer, als in jeder andern Wissenschaft.
Was sich von ihr vorfindet, ist zunächst Erzählung
derer, die Zeitgenossen und Augenzeugen irgend ei-
ner geschilderten Begebenheit waren. Eine absicht-
lose, oder absichtliche noch so kleine Entstellung be-
gründet späterhin Irrthümer, die nicht immer ohne
große Mühe wieder gut zu machen sind, und zum
Beweis von dieser Behauptung möchte die Erzäh-
lung aus dem zosährigen Kriege gehören, die sich in
alle mir bekannte neuere Werke der Geschichte des-
selben eingeschlichen hat:

„ Daß Lilly wenige Tage vor der Schlacht bei
Breitenfeld Leipzig erobert, hierauf sein Hauptquar-
tier beim Todtengräber genommen habe, und über
den Anblick der mit Todtengebeinen und Schädeln
geschmückten Wände seines Wirthes so erschrocken sey,
daß nicht allein Leipzig eine überaus gnädige Be-